

PROTOKOLL

SECHSTER WELTKONGRESS DER KOMMUNISTISCHEN INTERNATIONALE

MOSKAU, 17. JULI — 1. SEPTEMBER 1928

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks und der Uebersetzung, vorbehalten.

Copyright 1928 by Verlag Carl Hoym
Nachf. Louis Cahnbley,
Hamburg—Berlin NW 6

Für den Inhalt verantwortlich:
Paul Dietrich, Berlin.
Druck: „Deuvag“, Abtl. Friedrichstadt-
Druckerei Berlin C 25.

DRITTER BAND:

Revolutionäre Bewegung in den
Kolonien

Lage in der Sowjetunion

a) Wirtschaftliche Lage

b) Lage in der KPdSU

Berichte der Kommissionen

Wahlen

K 29.257

VERLAG CARL HOYM NACHFOLGER
HAMBURG—BERLIN NW 6

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

verschiedenen Gedankengang heraus vermischt werden, wobei kein Versuch gemacht wird, diese zwei Gedankengänge irgendwie in Übereinstimmung zu bringen.

Zum Schluß verweise ich auf den § 9, der eine kurze historische Darstellung des konterrevolutionären Kampfes der imperialistischen Regierungen gegen die Freiheitsbewegungen der kolonialen und halbkolonialen Völker nach dem Weltkrieg gibt.

Hier finden wir zum Beispiel die Behauptung, daß der englische Imperialismus als erster einen Krieg zur Unterwerfung Afghanistans unternahm, daß aber die Afghanen, ein kleines und unentwickeltes Volk, ihre Unabhängigkeit tapfer verteidigten und schließlich die englische Regierung zwangen, dieselbe anzuerkennen.

Tatsache ist aber, daß es der afghanische König Amanullah war, der einen Aufstand gegen den Scheinkönig des englischen Imperialismus in Afghanistan machte, und das war nur ein Teil der allgemeinen Empörung der Kolonialvölker gegen den englischen Imperialismus nach dem Kriege. Nicht die Engländer haben ihm den Krieg erklärt. Er trug den Krieg nach Indien hinein und verstand es, im Rücken der englischen Truppen eine gewisse Gärung und ziemliche beträchtliche Verwirrung anzurichten, was zur Folge hatte, daß sich die Engländer zurückziehen mußten. Aber dieses richtige Bild, das von unserem Begreifen der allgemeinen Woge der kolonialen Empörung abhängt, die durch den Krieg ausgelöst wurde, — dieses Bild ist hier vollständig zerstört worden, und zwar nur, um die unrichtige Behandlung des Problems in diesem Absatz der Thesen zu rechtfertigen.

Statt ein Bild davon zu entwerfen, wie Angora nach dem Kriege gegen die Unterwerfung der Türkei unter die Kontrolle des Finanzkapitals revoltierte, wird der Nachdruck ebenfalls auf die Besetzung Konstantinopels durch die Engländer gelegt, indem man diese Besetzung als den charakteristischen Grundzug dieser Nachkriegskämpfe zwischen dem Imperialismus und den Kolonialvölkern darstellt. Dabei besagen die wirklichen Tatsachen genau das Gegenteil! Ein richtiges Bild müßte die Revolte von Angora zeigen, die Revolte der türkischen Bourgeoisie und Kleinbourgeoisie, unterstützt von der Bauernschaft, gegen die Ausbeutung der Türkei durch das ausländische Finanzkapital mittels des Sultanats, wobei diese Revolte in nicht unerheblichem Grade gerade durch die wirtschaftliche Entwicklung, die das Finanzkapital in der Türkei hervorrief, verursacht war.

Ebenso verhält es sich mit dem Problem Persiens, mit der Revolte Risa Khans. Die Konsolidierung einer starken Militärmacht, die Vertreibung der Kadscharen-Dynastie, verschwindet, und wir haben nur noch die allgemeine Phrase, daß in Persien die nationalen Kräfte stärker wurden, und daß England 1924 eine Empörung gegen diese organisierte.

Genossen, ich behaupte, daß diese Unzulänglichkeiten und Abweichungen von den historischen Tatsachen nicht zufällig sind. Eine solche Darstellung der Ereignisse ist organisch mit den falschen Auffassungen verbunden, die im grundlegenden Teil der Thesen enthalten sind. Ich wiederhole, daß dieser Abschnitt über die Tendenzen der imperialistischen Kolonial-

9. Plenum des EKKI zur russischen und chinesischen Frage gefaßten Beschlüssen ebenso mit den Beschlüssen des XV. Parteitages der KPdSU solidarisieren, erklären, daß sie die Politik der KPdSU sowohl in bezug auf die inneren als auch in bezug auf die internationalen Fragen in jeder Weise unterstützen.

Delegation der KP Chinas
Delegation der KP Japans
Delegation der KP Indiens
Delegation der KP Indonesiens
Delegationen der übrigen Ostländer.

BELA KUN: Im Namen der Delegation des Nahen Ostens hat das Wort

FACHRI (Türkei): Die türkische, persische, syrische, palästinische, ägyptische und andere arabische Parteien erklären sich mit der Deklaration der deutschen Delegation einverstanden. Sie stimmen für die Richtigkeit der Linie, Politik und Taktik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des EKKI. Sie billigen die Beschlüsse des 15. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die Beschlüsse der Plenarsitzungen des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale über die kleinbürgerliche, menschenwristische trotzkistische Opposition. Die unterzeichneten Delegationen wissen aus ihrer eigenen langjährigen Erfahrung, daß die Sowjetunion, dieses einzige Land des internationalen Proletariats, die mächtigste und die einzigste Stütze der internationalen Arbeiterbewegung und der Befreiungsbewegung in den Kolonialländern ist. Sie sind gänzlich einverstanden mit der Deklaration der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Vorsitzender Genosse Kun: Genossen, es hat sich niemand zum Wort gemeldet. Wir gehen zur Wahl einer Kommission über, die eine Resolution in dieser Frage abfassen soll. Das Präsidium schlägt folgende Genossen für die Kommission vor: Thälmann, Semard, Bell, Strachow, Rogitsch, Fachri und die Referenten Manuilski und Varga.

Bei der Abstimmung wird diese Kommission einstimmig gewählt.

(Schluß der Sitzung.)

BERICHT DER KOMMISSION ZUR VORBEREITUNG EINER INTERNATIONALEN AKTION GEGEN DEN KRIEG

BELL: Die Kriegsfrage bildet den Mittelpunkt aller Diskussionen auf diesem Kongreß. Sowohl in der Diskussion über die internationale Lage als auch in der Diskussion über das Programm nahm die Kriegsfrage eine prominente Stellung ein. In unserer Kriegsthese wurde die praktische Hauptlinie unserer Aktivität auf dem Wege des allgemeinen Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, der Verteidigung der Sowjetunion und der Unterstützung der Kolonialländer vorgezeichnet.

Wir befinden uns in einer Situation, in der sich die Imperialisten und ihre Lakaien aus der II. Internationale zusammengeslossen haben zu neuen Vorbereitungen eines Krieges gegen die Sowjetunion. Wir hoben in unseren Diskussionen über die Kriegsthesen die Tatsache hervor, daß viele unserer Parteien noch sehr schwach sind in der Arbeit zur Bekämpfung des Krieges. Ich glaube, der VI. Kongreß muß der Gleichgültigkeit und der Apathie verschiedener unserer Parteien ein Ende setzen. Wir müssen diesen Kongreß verlassen mit dem festen Entschluß, mehr sowohl in unseren Ländern als auch im internationalen Maßstabe zu leisten in der Vorbereitung der Arbeiten zur Verteidigung der proletarischen Revolution gegen die Imperialisten, zur Bekämpfung des imperialistischen Krieges und zum Kampfe für die Weltrevolution. Deshalb schlägt das Präsidium eine Resolution zur Vorbereitung einer internationalen Aktion gegen den Krieg vor. (Text siehe Band 4 des Protokolls).

REMMELE: Die Resolution wird einstimmig angenommen.

WAHL DES EKKI UND DER IKK

THORES (Frankreich): Nach genauer Prüfung der Vorschläge der einzelnen Delegationen schlägt das Präsidium vor, das neue EKKI und die neue IKK in folgender Zusammensetzung zu wählen:

Zu Mitgliedern des Exekutivkomitees:

Americo-Ledo, Barbé, Bell, Blenkle, Boschkowitsch, Bucharin, Campbell, Carillo, Chioldi, Chitarow, Dengel, Ercoli, Ferdi, Fermin-Araja, Foster, Furubotn, Gomez, Gottwald, Hsing, Humbert-Droz, Jacquemotte, Jilek, Katayama, Kato, Kilboom, Kolarow, Kopenig, Kun, Kuusinen, Lenski, Likuang, Losowski, Lovestone, Manner, Manuiski, Mickiewicz, Molotow, Musso, Pieck, Pjatnizki, Popescu, Pruchniak, Remmele, Rust, Rykow, Samuelson, Semard, Serra, Skrypnik, Smeral, Spector, Stalin, Syphneios, Thälmann, Thorez, Tchatterdschi, Tschiu Vito, Wieser, Zetkin.

Zu Kandidaten des Exekutivkomitees:

Asanow, Billoux, Bosnitsch, Darsono, Dimitrow, Doriot, Ewert, Frachon, Garlandi, Gitlow, Gyptner, Guan Li, Gussew, Hansen, Heckert, Horner, Huiswood, Jaroslawski, Kavanagh, Lopez, Lowitzki, Malakka, Moirowa, Monmousseau, Maorodschi, Pasqual, Pollitt, Purmann, Plascho, Schneller, Sillen, Sokolik, Thoegersen, Tschang Piao, Tschauki, Tscheng Kuang, Turni, Ulbricht, Varga, Vercik, de Visser, Zapotocky.

Erster Band

Die internationale Lage
in die Aufgaben der Komintern

Der Kampf gegen die
imperialistische Kriegsgefahr

S. 796

Fiskri = Nefer Komintern'da üye
+ s. 100 Programkom'da üye!

s. 796 Türk Per de bir delege daha
göndermesi gereken pler arasında!

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI